

Flarf-SMS oder -Tweets schreiben

Kreatives Schreiben mit Social Media

Definition und Methode von Flarf-Lyrik

„Flarf besitzt die Eigenschaft des Flarfigen.“ Im März 2001 richten sich die Flarfisten eine Mailingliste ein und beginnen, Gedichte hin und her zu schicken, die aus Versatzstücken von Google-Suchergebnissen bestehen.

„Ich google zwei disparate Suchbegriffe, beispielsweise ‚Latex‘ und ‚Michael Jackson‘“, sagt Sharon Mesmer, ebenfalls Flarf-Dichterin, studierte Philologin, Anfang vierzig, die hauptberuflich Kreatives Schreiben an der New School in New York unterrichtet. „Dann kopiere ich einige Textstücke aus der Ergebnisliste von Google in ein Word-Dokument und bearbeite sie, arrangiere um, denke mir Sätze aus. Das fertige Gedicht schicke ich an die Flarf-Mailingliste.“

Quelle: FAZ, 21. Oktober 2010, abrufbar: phwa.ch/flarffaz

Beispiel: Wien – Schreiben - Februar

Wien

Schreiben

Februar

Wenn wir an Wien denken, erinnern wir uns an unsere allererste Reise, die wir gemeinsam erleben durften!

Die Wiener Linien betreiben rund 120 Linien

Rund 12.000 Besucher strömten an einem schönen lauen Herbstwochenende ins MAK

Ja, das Schreiben und das Lesen

Die zuverlässig wiederkehrenden Anfechtungen beim Schreiben seien ihr wichtig zur Schärfung der Gedanken und der eigenen Mittel

Einfache Regeln machen es Ihnen leicht, den Leser optimal zu unterstützen.

Schreiben Sie nichts ohne uns!

Eröffnung der 63. Internationalen Filmfestspiele

Ein leckerer Februar

Lesen Sie alle Artikel und Nachrichten

Aufgabe

1. Schreiben Sie ein Gedicht, das sich als SMS oder Tweet versenden lässt, d.h. es darf inkl. Leerzeichen nicht länger als 160 oder 140 Zeichen sein.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
 - a) wählen Sie interessante Wörter oder Sätze aus
 - b) arrangieren Sie sie
 - c) schleifen Sie (Satzeichen, Einfügen von Partikeln etc.)
3. (freiwillig)
Publizieren Sie das Gedicht, indem Sie es jemandem schicken oder es auf Facebook oder Twitter veröffentlichen.

Literatur:

Stephan Porombka (2012): **Schreiben unter Strom**. Experimentieren mit Twitter, Blogs, Facebook & Co. Mannheim, Zürich: Duden Verlag.